

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.								
Quellried südlich vom "Dabeler See"						X								0 5 0 5 - 2 2 1							4 0 2 3								
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Quellhang und -senke/Sander														-															
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet																							
4 1 1												Luftbild-Nr.						Film-Nr. 1 8 6 0						Bild-Nr. 0 1 7 8 3 2 7 5 					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha																	
Parchim												Länge in m																	
												min. Breite in m																	
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis												max. Breite in m																	
06567																													
Schutzmerkmale												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code		V	Q	R	V	W	N																						
%			8	0		2	0																						
Vegetationseinheiten																													
Gilbweiderich-Sumpfseggen-Quellried, Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht, Schwertlilien-Rispenseggen-Quellried, Sumpfseggen-Grauweißen-Gebüsch, Schilf-Silberweißden-Gehölz																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Innerhalb einer zum Dabeler See hin schwach geneigten Senke dominiert auf quelligen, wenig gestörten Torfen ein Sumpfseggen-Schilf-Quellröhricht. Dieses nimmt den West- und Mittelteil des Biotops ein. Im Ostteil ist ein Gilbweiderich-Sumpfseggen-Ried angesiedelt, das nach Norden in ein Rispenseggen-Quellried übergeht. Im Nordteil befindet sich ein Schilf-Silberweißden-Gehölz. Kleine nasse Grauweißen-Gebüsche liegen am Ost- und SW-Rand der Senke. Ein Stichgraben entwässert die Senke in den Dabeler See, ist zur Zeit aber trockengefallen. Großflächig umgeben Ruderalfluren den Biotop.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
																				keine Gefährdung								X	
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																					
				0		5		0		5		-		2		2		1		-		4		0		2		3							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition																			
k g				k g				k g				k g				k g																			
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ g N																			
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO																			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O																			
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO																			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S																			
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW																			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W																			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW																			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																							
								☐ g quellig				☐ g Senke / Strecksenke																							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																							
												☐ ☐ Sohlental																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																																			
Nutzungsintensität								Umgebung																											
k g				k g				k g				k g																							
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																							
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer																							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																							
☐ g keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ k Weg																							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																							
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage																							
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie																							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage																							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde																							
☐ ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ g Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme																							
								☐ k Graben																											
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Carex acutiformis				Lysimachia vulgaris				Phragmites australis																											
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Carex paniculata				Salix cinerea																															
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Calamagrostis canescens				Cirsium palustre				Deschampsia cespitosa				Eupatorium cannabinum																							
Humulus lupulus				Iris pseudacorus				Lycopus europaeus				Salix alba																							
Salix x rubens				Scirpus sylvaticus				Urtica dioica																											
Angaben zur Fauna																																			
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 15.09.1999															
																				Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																				Foto: 2								Folgeseiten: 0							